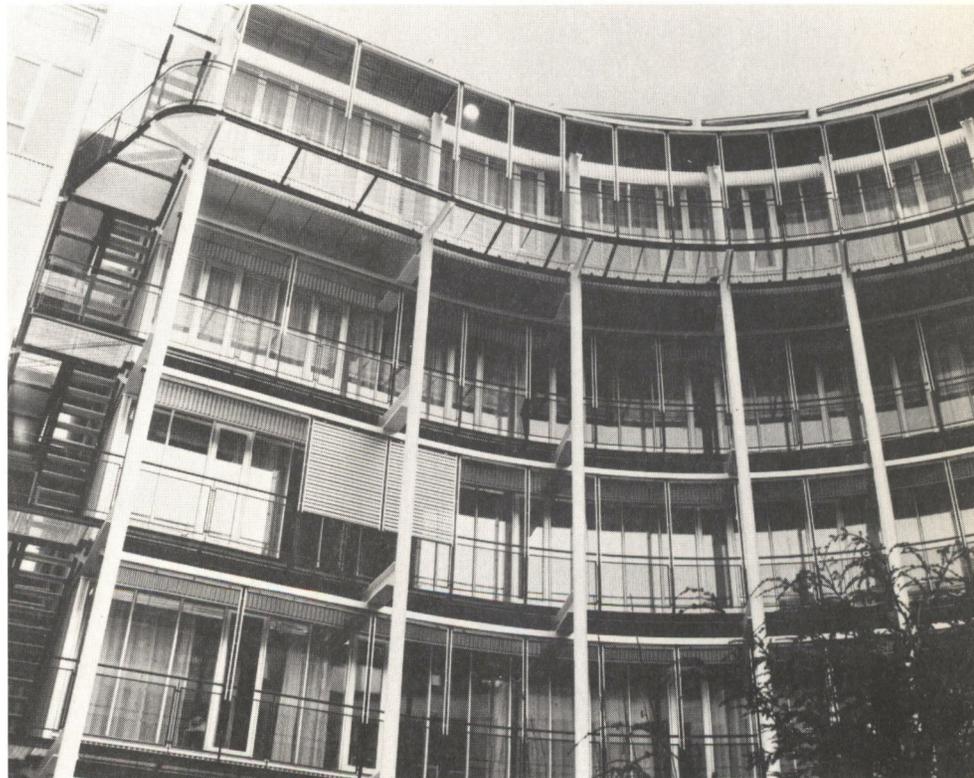
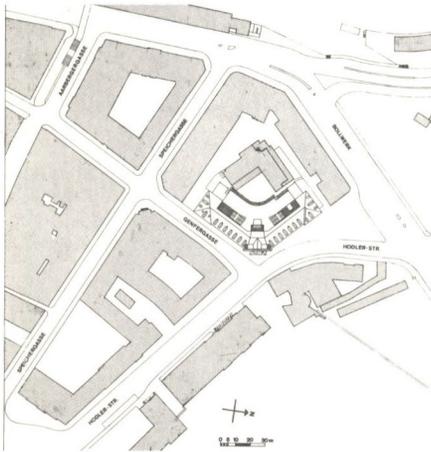


**Amthaus
3011 Bern**

**Umbau und Erweiterung des
Verwaltungs- und
Gerichtsgebäudes des Kantons**

- Architekten* Atelier 5, Bern
Tel. (031) 22 36 36
- Bauherr* Baudirektion
des Kantons Bern
- Bauingenieur* H.P. Stocker, dipl. Ing
ETH/SIA, Bern
- Elektro-Ingenieur* Beratende Ingenieure
Scherler, Bern
- Inst.-Ingenieur* Luco AG,
Klima-Heizung-Sanitär-
Ing., Wabern
- Lichttechnischer
Ingenieur* Ch. Bartenbach, Zug
- Restaurierung
Fassade und
Assisensaal* Atelier für Restaurierung
M. + U. Bellwald, Bern
- Künstlerische
Gestaltung* Roland Gfeller-Corthésy
Mühlethurnen
- Projekt* 1976
- Fertigstellung* 1981
- Adresse* Hodlerstrasse 7



Innere Organisation

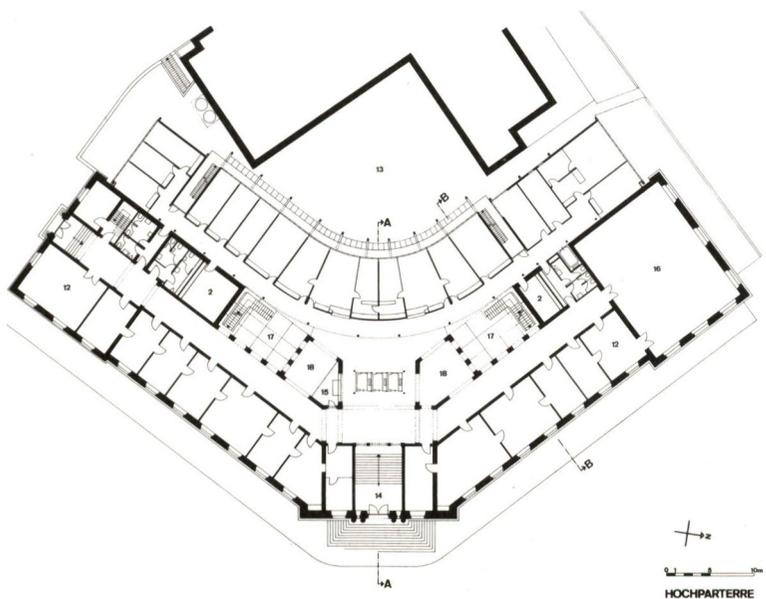
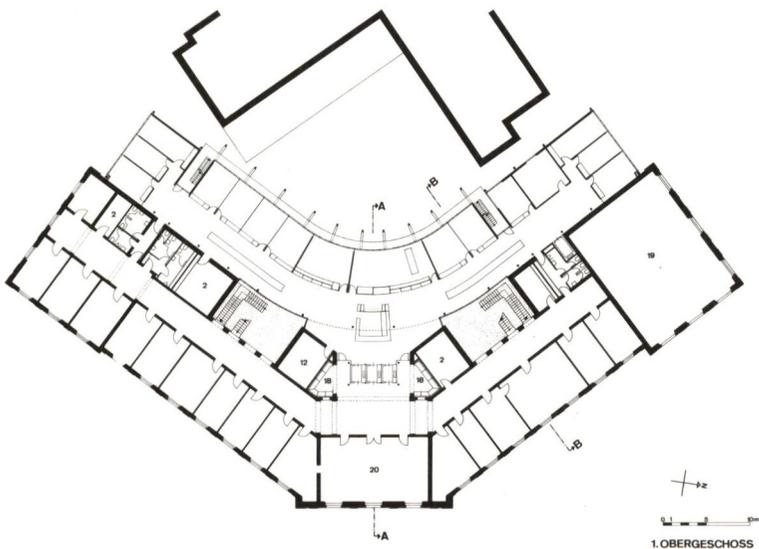
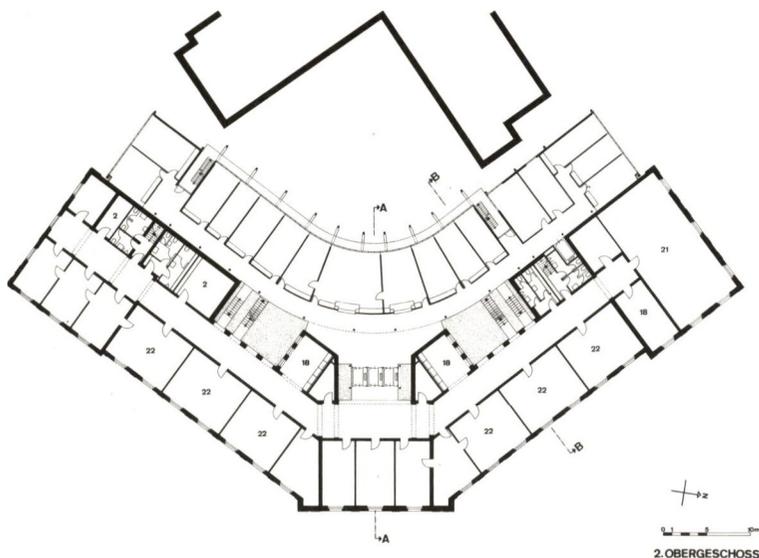
- Staatskasse: Tiefparterre
- Regierungsstatthalteramt I/II: Hochparterre
- Handels- und Güterrechts-
registeramt: Hochparterre
- Grundbuchamt: 1. Obergeschoss
- Richterämter I bis IX: 1 bis
3. Obergeschoss
- Gerichtsschreiberei: 1. Obergeschoss

Staatsanwaltschaft

- Mittelland: 3. Obergeschoss
- Untersuchungsrichterämter 1 bis 9: 4. Obergeschoss
- Besondere Untersuchungsrichterämter
des Kantons Bern: 4. Obergeschoss
- Dienstwohnungen und Cafeteria: 5. Obergeschoss

Heutiger Personalbestand

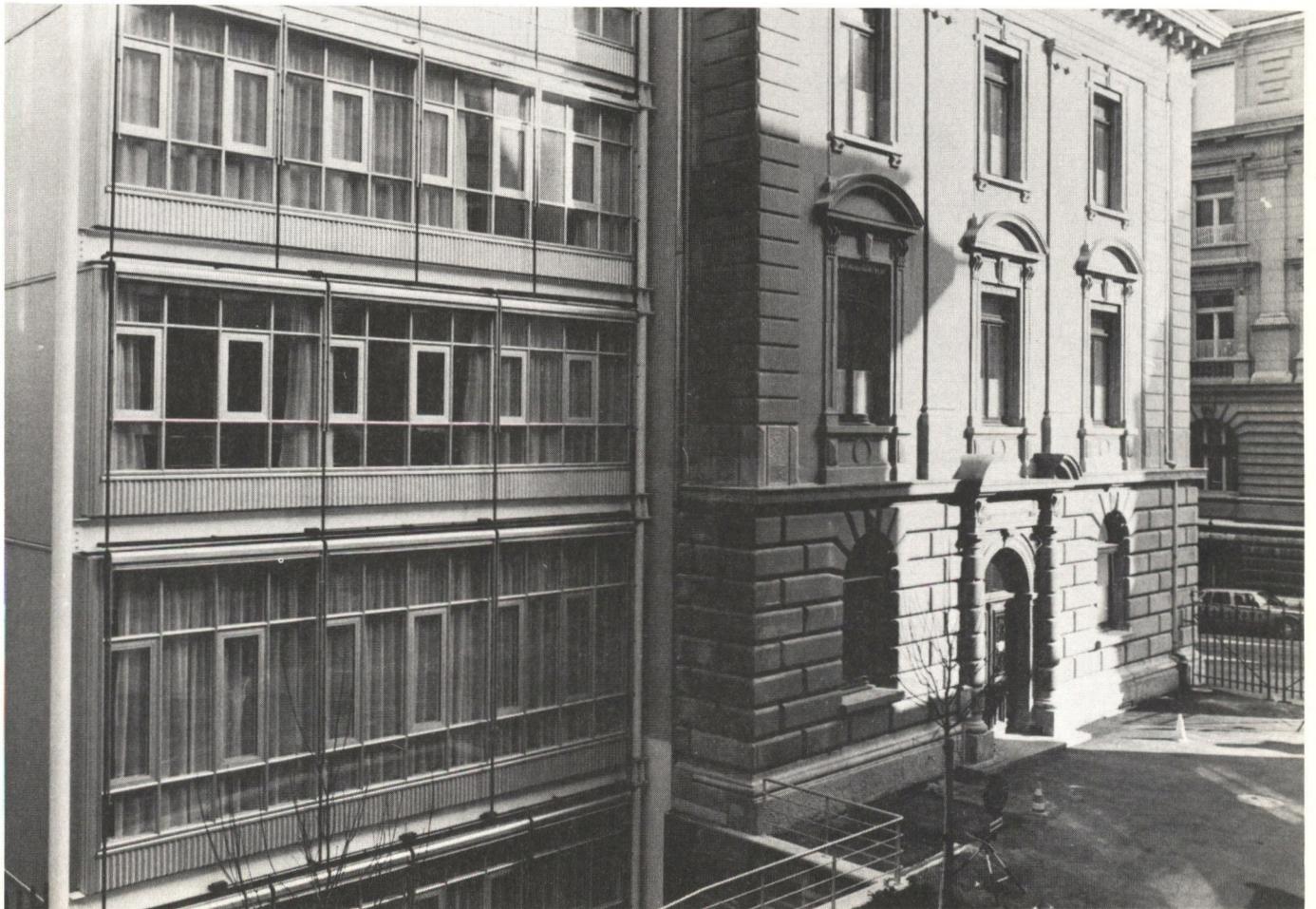
ca. 170 Personen

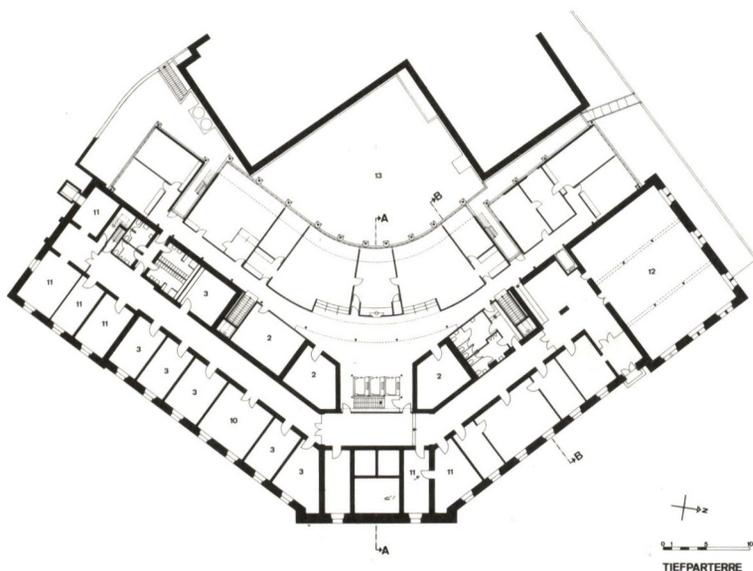


Beschreibung

Das Amthaus, ein Bau aus dem späten 19. Jahrhundert in der Berner Innenstadt, bestand bereits vor dem Umbau aus zwei Teilen. Einem massiven, auf Repräsentation ausgerichteten Verwaltungsbereich mit einer entsprechenden gegen die Strasse gerichteten Fassade und einem direkt angebauten, eher ärmlich ausgestalteten Gefängnisstrakt, der sich gegen den Hof richtete. Die zusätzlich benötigten Arbeitsflächen wurden geschaffen, indem wir den repräsentativen Teil des Hauses, der sich in recht gutem Zustand befand, renovierten und teilweise umbauten, den auffälligen alten Gefängnisstrakt aber brachen wir ab, um an seine Stelle einen Neubau zu setzen, der sich direkt an den verbleibenden Teil des alten Hauses anfügt, um sich mit diesem zu verbinden. Trotz dieses Ineinanderfügens der beiden Bauten sollte immer klar ablesbar bleiben, was heute gebaut worden ist und was vor hundert Jahren. Dabei sollte sich der Neubau aber doch in irgend einer Weise dem Reichtum an plastischen und dekorativen Elementen des alten Amthauses gegenüber behaupten können. Im Äusseren wurde dies dadurch erreicht, dass der gesamte konstruktive Aufbau der neuen Fassade bis ins letzte Detail sichtbar gemacht wurde. Nach dem gleichen Prinzip wurde der neue Bau auch im Inneren gestaltet. Hier sind es die unverkleideten Stahlstützen, die feingegliederten Glasdächer über den Innenhöfen und die verglasten Treppenläufe in denselben, die aus offenen Profilen konstruierten Türen und Oberlichtbänder in und über den Trennwänden, die dem Dekor des Altbaus gegenüberstehen. Als eigentliches Signet des Neubaus wird ein «Glaslift» in den Altbau hineingefügt, der den Besucher bereits in der Eingangspartie erkennen lässt, dass hier ein neuer Bau in und an das alte Amthaus gebaut worden ist. Der Künstler Roland Gfeller-Corthésy unterstrich dies mit seinen eigenwilligen, nur andeutungsweise angebrachten Wandmalereien und deutete damit auf seine Weise auf die Komplexität des Zusammenspiels von Eigenständigkeit und Zusammenhang der beiden Gebäude hin.

1. Luftschuttkeller
2. Archiv
3. Abstellraum
4. Lüftungszentrale
5. Elektr. Zentrale
6. Telefonzentrale
7. Einstellhalle
8. Vorfahrtraum Bezirksgefängnis
9. Bezirksgefängnis
10. Heizungszentrale
11. Hauswärträume
12. Sitzungszimmer
13. Hof
14. Haupteingang
15. Loge
16. Geschworenengerichtssaal
17. Gedeckte Lichthöfe
18. Warteräume
19. Luftraum Geschworenengerichtssaal
20. Zivilamtgericht
21. Strafamtgericht
22. Einzelrichter
23. Untersuchungsrichter
24. Vorraum Bezirksgefängnis
25. Verbindungsbrücke
26. Cafeteria
27. Wohnungen Hauswart
28. Glaslift



*Charakteristiken*

Brutto-Geschossflächen: Bürogeschoss
10770 m², davon 3838 m² renoviert,
2818 m² umgebaut und 4114 m² im
Neubau.

Kellergeschoss 2894 m², davon 362 m²
renoviert, 188 m² umgebaut und 2344 m²
in Neubau.

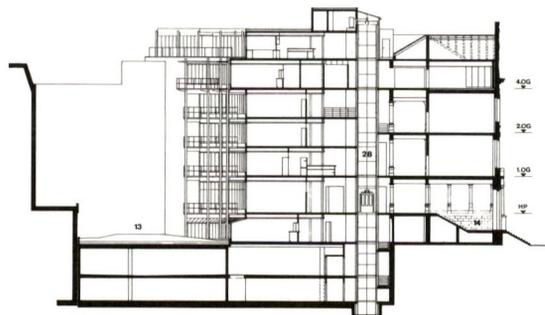
Kubikmeter-Inhalt SIA: Altbau 33 154 m³,
Neubau 25 302 m³.

Kubikmeter-Preis: Altbau Fr. 344.60,
Neubau Fr. 417.25

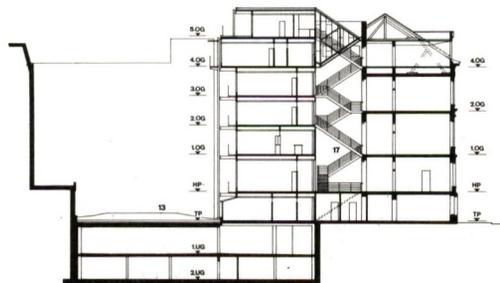
Kosten: Baukosten Fr. 24300000.- (noch
nicht abgerechnet), Ausstattung
Fr. 1960000.- (noch nicht abgerechnet).

Anzahl Räume:

- a) Büros Altbau 67, Neubau 91;
- b) Gerichtssäle Altbau 9;
- c) Sitzungszimmer Altbau 5, Neubau 2;
- d) Reserveräume 25.



SCHNITT A-A



SCHNITT B-B

SCHNITT A-A, B-B

Bibliographie

Werk, Bauen + Wohnen 6/1982

Abitare Nr. 206, 1982

as Schweizer Architektur

Nr. 53 / September 1982

Fotos Balthasar Burkhard, Bern.



